***TEIL III.2***

Ergänzender Fragebogen zu Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbeihilfen

*Dieser ergänzende Fragebogen ist für die Anmeldung von Beihilfemaßnahmen (Beihilferegelungen und Einzelbeihilfen) zu verwenden, die unter den Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation[[1]](#footnote-1) (im Folgenden „FEI-Rahmen“) fallen.*

*Wenn eine einzelne Beihilfemaßnahme mehrere Beihilfeempfänger betrifft, sind die diesbezüglichen Angaben für jeden einzelnen Beihilfeempfänger zu machen.*

*Alle von Mitgliedstaaten als Anlagen zu diesem ergänzenden Fragebogen übermittelten Unterlagen sind zu nummerieren; diese Nummern sind in den entsprechenden Abschnitten dieses ergänzenden Fragebogens anzugeben. Geben Sie bitte genau und übersichtlich an (Randnummern, Seiten usw.), wo die einschlägigen Informationen in diesen Anlagen zu finden sind.*

# Merkmale der angemeldeten Beihilfemaßnahme

## Beihilferegelungen

1. Gründe für die Anmeldung der Regelung:

* Die Regelung umfasst Beihilfen, die nicht transparent im Sinne des Artikels 5 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung[[2]](#footnote-2) („AGVO“) sind.
* Sonstige Gründe.

Bitte angeben:

1. Geben Sie bitte an, in welchen Sektoren die angemeldeten Regelung anwendbar ist.

1. Bestätigen Sie bitte, dass auf der Grundlage der angemeldeten Regelung gewährte Beihilfen einzeln angemeldet werden, falls sie die in Artikel 4 AGVO festgelegten geltenden Anmeldeschwellen überschreiten.

Ja  Nein

## Einzelbeihilfen

1. Machen Sie bitte nähere Angaben zum/zu den Beihilfeempfänger(n): vollständiger rechtlicher Name, Sitz und amtliche Identifikationsnummer, Standort, Tätigkeitsbereich, Größe des Unternehmens (kleines, mittleres, großes Unternehmen). Fügen Sie bitte entsprechende Belege bei.

1. Falls die Beihilfe auf der Grundlage einer von der Kommission genehmigten oder einer nach der AGVO durchgeführten Regelung gewährt wird, machen Sie bitte Angaben zu dieser Regelung, einschließlich ihrer Fundstelle (Weblink) und der Nummer, unter der sie als staatliche Beihilfe registriert wurde.

1. Geben Sie ggf. bitte den bei der Anmeldung zugrunde gelegten Wechselkurs unter Angabe der Quelle und des Datums an.

## Allgemeine Angaben

1. Geben Sie bitte die Art der Beihilfe an und legen Sie dar, wie sie die einschlägigen Voraussetzungen der Randnummer 13 des FEI-Rahmens erfüllt:

* Beihilfen für FuE-Vorhaben (Randnummer 13 Buchstabe a)

* Beihilfen für Durchführbarkeitsstudien (Randnummer 13 Buchstabe b)

* Beihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Forschungsinfrastrukturen (Randnummer 13 Buchstabe c)

* Beihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Erprobungs- oder Versuchsinfrastrukturen (Randnummer 13 Buchstabe d)

* Beihilfen für Innovationsmaßnahmen für KMU (Randnummer 13 Buchstabe e)

* Beihilfen für Verfahrens- oder Organisationsinnovationen (Randnummer 13 Buchstabe f)

* Beihilfen für Innovationscluster (Randnummer 13 Buchstabe g)

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Unionsmittel, die von Organen, Agenturen, gemeinsamen Unternehmen oder anderen Stellen der Union zentral verwaltet werden und nicht direkt oder indirekt der Kontrolle von Mitgliedstaaten unterstehen (und keine staatlichen Beihilfen darstellen)?

Ja  Nein

Falls ja, geben Sie bitte die Finanzierungsquelle und den Betrag an.

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten[[3]](#footnote-3) (siehe Randnummer 11 des FEI-Rahmens)?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Unternehmen, die einer Rückzahlungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses zur Feststellung der Rechtswidrigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen sind (siehe Randnummer 12 des FEI-Rahmens)?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus und geben Sie die Rückforderungsbeträge an.

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung („Forschungseinrichtungen“) oder Forschungsinfrastrukturen im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe ff bzw. gg des FEI-Rahmens?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe ll des FEI-Rahmens?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

………………………………………………………………………………………….

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme Innovationscluster im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe t des FEI-Rahmens?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Betrifft die angemeldete Maßnahme die öffentliche Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Kann die im Rahmen der angemeldeten Maßnahme gewährte staatliche Beihilfe mit anderen Beihilfen kumuliert werden?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Fallen die Beihilfeempfänger unter die Definition von KMU gemäß der Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen[[4]](#footnote-4)? Falls ja, fügen Sie der Anmeldung im Falle von Einzelbeihilfen bitte entsprechende Nachweise bei.

Ja  Nein

# Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung und Forschungsinfrastrukturen als Empfänger staatlicher Beihilfen

1. Üben die von der angemeldeten Beihilfemaßnahme betroffenen Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen eine wirtschaftliche Tätigkeit aus, d. h., bieten sie Waren oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt an?

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben zu der betreffenden Wirtschaftstätigkeit.

Machen Sie bitte auch Angaben zur jährlichen Kapazität der betreffenden Einheit, die eine solche wirtschaftliche Tätigkeit ausübt (z. B. zu einem Labor oder einer Abteilung und zu der Organisationsstruktur sowie dem Kapital, Material und Personal, über das sie tatsächlich verfügt, um die betreffende Tätigkeit, auf deren Ebene die Beurteilung gemäß Randnummer 21 des FEI-Rahmens durchgeführt werden muss, allein auszuüben). Welcher Anteil dieser jährlichen Kapazität entfiel in den letzten fünf Jahren auf solche wirtschaftlichen Tätigkeiten?

1. Falls dieselbe Einheit sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche[[5]](#footnote-5) Tätigkeiten ausübt: Können die wirtschaftlichen und die nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre Kosten, Finanzierung und Erlöse klar voneinander getrennt werden?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Falls dieselbe Einheit sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten ausübt: Ist der Betrag der ihr in einem bestimmten Rechnungszeitraum zugewiesenen öffentlichen Mittel auf die auf diesen Zeitraum entfallenden Kosten der nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten begrenzt?[[6]](#footnote-6)

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Falls dieselbe Einheit sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten ausübt: Stellt die wirtschaftliche Nutzung eine reine Nebentätigkeit dar, die mit dem Betrieb der Forschungseinrichtung oder Forschungsinfrastruktur unmittelbar verbunden und dafür erforderlich ist oder die in untrennbarem Zusammenhang mit der nichtwirtschaftlichen Haupttätigkeit steht und deren Umfang begrenzt ist?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus und geben Sie den berechneten oder geschätzten Teil der Gesamtkapazität an, der jedes Jahr für diese wirtschaftlichen Tätigkeiten genutzt wird.

1. Falls öffentliche Mittel für wirtschaftliche Tätigkeiten von Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen bereitgestellt werden: Kann nachgewiesen werden, dass sowohl die öffentlichen Mittel als auch durch sie erlangte Vorteile vollständig an die Endempfänger weitergegeben werden (z. B. in Form niedrigerer Preise) und dass der ausschließlich als Vermittlerin auftretenden Forschungseinrichtung oder Forschungsinfrastruktur kein weiterer Vorteil gewährt wird?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

# Mittelbare staatliche Beihilfen, die Unternehmen über Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen gewährt werden

## Forschung im Auftrag von Unternehmen

1. Erbringen Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen, die von der angemeldeten Beihilfemaßnahme betroffen sind, Auftragsforschung oder Forschungsdienstleistungen für Unternehmen?

Ja  Nein

Machen Sie bitte weitere Angaben dazu.

1. Stellen die Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen, falls sie für Unternehmen Auftragsforschung durchführen oder Forschungsdienstleistungen erbringen, dafür den Marktpreis in Rechnung?

Ja  Nein

Machen Sie bitte weitere Angaben dazu.

1. Erbringen die Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen, wenn es keinen Marktpreis gibt, ihre Auftragsforschung oder Forschungsdienstleistungen zu einem Preis, der
   * + 1. den Gesamtkosten der Dienstleistungen Rechnung trägt und im Allgemeinen eine Gewinnspanne umfasst, die sich an den Gewinnspannen orientiert, die von den im Bereich der jeweiligen Dienstleistung tätigen Unternehmen im Allgemeinen angewandt werden,

Ja  Nein

* + - 1. oder das Ergebnis von nach dem Fremdvergleichsgrundsatz[[7]](#footnote-7) geführten Verhandlungen ist, bei denen die Forschungseinrichtungen oder die Forschungsinfrastrukturen verhandeln, um zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses den maximalen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen, wobei sie zumindest ihre Grenzkosten decken?

Ja  Nein

Machen Sie bitte weitere Angaben dazu.

1. Verbleiben das Eigentum an bzw. der Zugang zu eventuellen Rechten des geistigen Eigentums bei der Forschungseinrichtung oder der Forschungsinfrastruktur?

Ja  Nein

Wenn ja, wird der Marktwert dieser Rechte von dem für die betreffenden Dienstleistungen zu entrichtenden Preis abgezogen?

Ja  Nein

Machen Sie bitte weitere Angaben dazu.

…………………………………………………………………………………

## Zusammenarbeit mit Unternehmen

1. Arbeiten Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen, die die angemeldete Beihilfemaßnahme in Anspruch nehmen könnten, wirksam mit Unternehmen zusammen[[8]](#footnote-8), um gemeinsam bestimmte Vorhaben durchzuführen?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

………………………………………………………………………………………….

1. Wurden die Bedingungen eines Kooperationsvorhabens, insbesondere hinsichtlich der Beiträge zu seinen Kosten, der Teilung der Risiken und Ergebnisse, der Verbreitung der Ergebnisse, des Zugangs zu Rechten des geistigen Eigentums und der Regeln für deren Zuweisung vor Beginn des Vorhabens festgelegt? (Dies bezieht sich nicht auf konkrete Vereinbarungen über den Marktwert der sich daraus ergebenden Rechte des geistigen Eigentums und den Wert der Beiträge zu dem Vorhaben)

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben und legen Sie einschlägige Nachweise vor.

………………………………………………………………………………………….

1. Falls Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen wirksam mit Unternehmen zusammenarbeiten, geben Sie bitte an, ob eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:
   * + 1. Die beteiligten Unternehmen tragen sämtliche Kosten des Vorhabens/der Vorhaben.

Ja  Nein

* + - 1. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit, für die keine Rechte des geistigen Eigentums begründet werden, können weit verbreitet werden, und etwaige Rechte des geistigen Eigentums, die sich aus den Tätigkeiten von Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinfrastrukturen ergeben, werden in vollem Umfang den jeweiligen Einrichtungen bzw. Infrastrukturen zugeordnet.

Ja  Nein

* + - 1. Aus dem Vorhaben resultierende Rechte des geistigen Eigentums sowie damit verbundene Zugangsrechte werden den verschiedenen Kooperationspartnern in einer Weise zugewiesen, die ihrer Arbeit, ihren Beiträgen und ihren jeweiligen Interessen angemessen Rechnung trägt.

Ja  Nein

Falls eine der vorstehenden Antworten „ja“ lautet, machen Sie bitte nähere Angaben (und legen Sie einschlägige Nachweise vor).

1. Falls Forschungseinrichtungen oder Forschungsinfrastrukturen wirksam mit Unternehmen zusammenarbeiten und keine der Antworten auf Frage 3 dieses Abschnitts „ja“ lautet, geben Sie bitte an, ob eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:
   * + 1. Die Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinfrastrukturen erhalten für die sich aus ihren Tätigkeiten ergebenden Rechte des geistigen Eigentums, die den beteiligten Unternehmen zugewiesen werden oder für die den beteiligten Unternehmen Zugangsrechte gewährt werden, ein Entgelt. Die Höhe des Entgelts wurde im Wege eines offenen, transparenten und diskriminierungsfreien wettbewerbsbasierten Verkaufsverfahrens festgesetzt.

Ja  Nein

* + - 1. Die Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinfrastrukturen erhalten für die sich aus ihren Tätigkeiten ergebenden Rechte des geistigen Eigentums, die den beteiligten Unternehmen zugewiesen werden oder für die den beteiligten Unternehmen Zugangsrechte gewährt werden, ein Entgelt. Die Höhe des Entgelts entspricht laut Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen mindestens dem Marktpreis.

Ja  Nein

* + - 1. Die Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinfrastrukturen können nachweisen, dass sie das Entgelt (für die aus ihren Tätigkeiten resultierenden Rechte des geistigen Eigentums, die den beteiligten Unternehmen zugewiesen werden oder für die den beteiligten Unternehmen Zugangsrechte gewährt werden) tatsächlich zu Fremdvergleichsbedingungen[[9]](#footnote-9) ausgehandelt haben, um zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses den maximalen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen.

Ja  Nein

* + - 1. In Fällen, in denen die Kooperationsvereinbarung den an der Kooperation beteiligten Unternehmen in Bezug auf die Rechte des geistigen Eigentums, die von Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsinfrastrukturen begründet werden, ein Vorkaufsrecht einräumt, üben die betreffenden Einrichtungen/Infrastrukturen ein beidseitiges Recht aus, wirtschaftlich günstigere Angebote von Dritten einzuholen, sodass die an der Kooperation beteiligten Unternehmen ihr Angebot entsprechend anpassen müssen.

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben und legen Sie einschlägige Nachweise vor.

# Öffentliche Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung

1. Falls die angemeldete Maßnahme die öffentliche Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung an Unternehmen beinhaltet: Werden die Anbieter im Wege eines offenen Ausschreibungsverfahrens im Einklang mit den geltenden Richtlinien[[10]](#footnote-10) ausgewählt?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. In Fällen, in denen kein offenes Ausschreibungsverfahren im Einklang mit den geltenden Richtlinien durchgeführt wurde und in denen die angemeldete Maßnahme die öffentliche Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung an Unternehmen beinhaltet, einschließlich der vorkommerziellen Auftragsvergabe, geben Sie bitte an, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:
   * + 1. Das Auswahlverfahren ist offen, transparent und diskriminierungsfrei und stützt sich auf vorab festgelegte objektive Auswahl- und Zuschlagskriterien.

Ja  Nein

Falls nein, machen Sie bitte nähere Angaben und geben Sie an, ob ein wettbewerbsbasiertes, transparentes und diskriminierungsfreies Verfahren im Einklang mit den geltenden Richtlinien (z. B. Verhandlungsverfahren, Innovationspartnerschaft oder wettbewerblicher Dialog) eingehalten wurde.

* + - 1. Die geplanten vertraglichen Vereinbarungen, in denen alle Rechte und Pflichten der Vertragspartner – u. a. hinsichtlich der Rechte des geistigen Eigentums – festgelegt sind, werden allen interessierten Bietern vor Beginn des Ausschreibungsverfahrens zur Verfügung gestellt.

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben.

* + - 1. Bei der Auftragsvergabe wird den beteiligten Anbietern bei der in kommerziellem Umfang erfolgenden Bereitstellung der Endprodukte oder der Enddienstleistungen für einen öffentlichen Auftraggeber in dem jeweiligen Mitgliedstaat keine Vorzugsbehandlung zuteil[[11]](#footnote-11), und eine der folgenden Voraussetzungen ist erfüllt (bitte Zutreffendes ankreuzen):
* Alle Ergebnisse, für die keine Rechte des geistigen Eigentums begründet werden, können in einer Weise weit verbreitet werden, die andere Unternehmen in die Lage versetzt, sie zu reproduzieren, und alle Rechte des geistigen Eigentums werden dem öffentlichen Auftraggeber in vollem Umfang zugeordnet.

Ja  Nein

* Dienstleistungserbringer, denen die Ergebnisse, die Rechte des geistigen Eigentums begründen, zugewiesen werden, sind verpflichtet, dem öffentlichen Auftraggeber kostenlos unbegrenzten Zugang zu diesen Ergebnissen zu gewähren und Dritten Zugang zu Marktbedingungen zu gewähren.

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben.

# Beschreibung der angemeldeten Beihilfemaßnahme

## Beihilfen für FuE-Vorhaben

1. Geben Sie bitte an, welche FuE-Kategorien im Rahmen der angemeldeten Maßnahme gefördert werden:

* Grundlagenforschung im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe n des FEI-Rahmens
* industrielle Forschung im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe r des FEI-Rahmens
* experimentelle Entwicklung im Sinne der Randnummer 16 Buchstabe k des FEI-Rahmens

1. Machen Sie bei Einzelbeihilfen bitte ausführliche Angaben zum Inhalt des FuE‑Vorhabens, u. a. zu
   * + 1. dem für die Beurteilung des Vorhabens relevanten Stand der Technik in dem betreffenden Wirtschaftszweig unter Erläuterung der Aspekte des Vorhabens, die über diesen Stand der Technik hinausgehen

* + - 1. den konkreten Forschungstätigkeiten (mit hinreichenden wissenschaftlichen und technischen Einzelheiten)

* + - 1. den angestrebten Ergebnissen des Vorhabens

* + - 1. einer klaren Strukturierung des Vorhabens in Arbeitspakete

* + - 1. den Etappenzielen

* + - 1. der Laufzeit des Vorhabens (Anfangs- und Enddatum des Vorhabens), einschließlich eines Gantt-Diagramms zur Entwicklung und zum Abschluss der Arbeitspakete

* + - 1. den einzelnen Aufgaben (falls das Vorhaben mehrere Forschungskategorien umfasst) unter Zuordnung der Aufgaben zu den Kategorien Grundlagenforschung, industrielle Forschung bzw. experimentelle Entwicklung

* + - 1. sonstigen Informationen, die Sie für den Nachweis der Forschungsinhalte und der Art der durchzuführenden Forschung für wesentlich erachten

1. Geben Sie bitte die Gesamtkosten, den Gesamtbetrag der beihilfefähigen Kosten und – bei Einzelbeihilfen – deren Betrag je nach Art der beihilfefähigen Kosten an. Bei gesundheitsbezogener Forschung erläutern Sie bitte die Art der beihilfefähigen Kosten durch eine detailliertere Aufschlüsselung der beihilfefähigen Kosten.[[12]](#footnote-12)

Belegen Sie bitte Ihre Berechnungen der beihilfefähigen FuE-Kosten durch die neuesten verfügbaren Unterlagen; die Unterlagen müssen klar und spezifisch sein und dem Anmeldeformular beigefügt werden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Beihilfefähige Kosten bei FuE-Vorhaben** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten:**  **Grundlagenforschung** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten:**  **Industrielle Forschung** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten:**  **Experimentelle Entwicklung** |
| Personalkosten: Kosten für Forscher, Techniker und sonstiges Personal, soweit diese für das jeweilige Vorhaben eingesetzt werden |  |  |  |
| Kosten für Instrumente und Ausrüstungen (Abschreibung je nach Zeit und Umfang der Nutzung für das Vorhaben) |  |  |  |
| Kosten für Gebäude und Grundstücke (Abschreibung je nach Zeit und Umfang der Nutzung für das Vorhaben) |  |  |  |
| Kosten für Auftragsforschung, Wissen und für unter Einhaltung des Arm‘s-length-Prinzips von Dritten direkt oder in Lizenz erworbene Patente sowie Kosten für Beratung und gleichwertige Dienstleistungen, die ausschließlich für das Vorhaben genutzt werden |  |  |  |
| Zusätzliche vorhabenbezogene Gemeinkosten[[13]](#footnote-13) |  |  |  |
| Sonstige Betriebsaufwendungen |  |  |  |
| Insbesondere bei gesundheitsrelevanten/‑bezogenen FuE-Projekten, alle Kosten, auch von vorklinischen und klinischen Studien sowie von Phase-IV-Studien, die wissenschaftliche oder technologische Fortschritte fördern. |  |  |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |  |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbaren Beihilfeintensitäten an und begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | **Kleine Unternehmen**  **%** | **Mittlere Unternehmen**  **%** | **Große Unternehmen**  **%** |
| Grundlagenforschung |  |  |  |
| Beihilfeintensität für industrielle Forschung |  |  |  |
| Höhere Beihilfeintensität für industrielle Forschung:   * bei wirksamer Zusammenarbeit zwischen Unternehmen (bei großen Unternehmen grenzübergreifend oder mit mindestens einem KMU) oder zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung oder * bei weiter Verbreitung der Ergebnisse oder |  |  |  |
| * wenn das FuE-Vorhaben in Fördergebieten durchgeführt wird, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV erfüllen, oder * wenn das FuE-Vorhaben in Fördergebieten durchgeführt wird, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe a AEUV erfüllen |  |  |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität für Tätigkeiten im Bereich der industriellen Forschung |  |  |  |
| Beihilfeintensität für experimentelle Entwicklung |  |  |  |
| Höhere Beihilfeintensität für experimentelle Entwicklung:   * bei wirksamer Zusammenarbeit zwischen Unternehmen (bei großen Unternehmen grenzübergreifend oder mit mindestens einem KMU) oder zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung oder * bei weiter Verbreitung der Ergebnisse oder |  |  |  |
| * wenn das FuE-Vorhaben in Fördergebieten durchgeführt wird, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV erfüllen, oder * wenn das FuE-Vorhaben in Fördergebieten durchgeführt wird, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe a AEUV erfüllen |  |  |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität für Tätigkeiten im Bereich der experimentellen Entwicklung |  |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für das Vorhaben geplanten staatlichen Beihilfe, die Beträge der einzelnen Tranchen und den Zeitplan für deren Auszahlung festgelegt?

1. Wenn die Anmeldung eine steuerliche Maßnahme betrifft, die eine staatliche Beihilfe darstellt, geben Sie bitte an,
   * + 1. ob die steuerliche Maßnahme unterschiedslos auf alle beihilfefähigen Tätigkeiten angewandt wird und die für experimentelle Entwicklung geltende Beihilfehöchstintensität nicht überschritten wird,

* + - 1. ob die entsprechenden Beihilfeintensitäten nicht überschritten werden, wenn bei einer steuerlichen Beihilfemaßnahme zwischen verschiedenen FuE-Kategorien unterschieden wird.

## Beihilfen für Durchführbarkeitsstudien

1. Beschreiben Sie bitte die Inhalte und Tätigkeiten, die von den Durchführbarkeitsstudien abgedeckt werden (siehe die Definition unter Randnummer 16 Buchstabe l des FEI-Rahmens). Machen Sie bitte auch Angaben zur Dauer der Durchführbarkeitsstudien (Anfangs- und Enddatum) und legen Sie ggf. ein Gantt-Diagramm vor, dem die Entwicklung und der Abschluss der Arbeitspakete und (falls zutreffend) der entsprechenden Tätigkeiten zu entnehmen sind.

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten – und bei Einzelbeihilfen deren Höhe – an und machen Sie nähere Angaben zu den ihrer Berechnung zugrunde liegenden Annahmen. Belegen Sie bitte Ihre Berechnungen der beihilfefähigen FuE-Kosten durch die neuesten verfügbaren Unterlagen; die Unterlagen müssen klar und spezifisch sein und dem Anmeldeformular beigefügt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Beihilfefähige Kosten für Durchführbarkeitsstudien** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| [Fügen Sie bitte für jeden Kostenpunkt, der zu den beihilfefähigen Kosten der Durchführbarkeitsstudie zählt, eine Zeile ein] |  |

1. Um nachzuweisen, dass die Anforderungen gemäß Anhang II und Randnummer 81 des FEI-Rahmens erfüllt werden, geben Sie bitte die anwendbaren Beihilfeintensitäten an. Begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | **Kleine Unternehmen**  **%** | **Mittlere Unternehmen**  **%** | **Große Unternehmen**  **%** |
| Beihilfeintensität für Durchführbarkeitsstudien |  |  |  |
| Höhere Beihilfeintensität:   * in Fördergebieten, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV erfüllen * in Fördergebieten, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe a AEUV erfüllen |  |  |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität |  |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die Durchführbarkeitsstudie geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

## Beihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Forschungsinfrastrukturen

1. Geben Sie bitte an, ob die Maßnahme auf den Aufbau einer neuen oder den Ausbau einer bestehenden Forschungsinfrastruktur ausgerichtet ist.

1. Beschreiben Sie bitte ausführlich die Forschungsinfrastruktur (siehe Definition unter Randnummer 16 Buchstabe gg des FEI-Rahmens), einschließlich ihres Standorts, ihrer Funktionen, Einrichtungen und Ausrüstungen, Forschungsbereiche und Dienstleistungen, vorgesehenen Nutzer usw. Machen Sie bitte auch Angaben zur Laufzeit des Vorhabens (Anfangs- und Enddatum der Auf- bzw. Ausbauarbeiten) und legen Sie ein Gantt-Diagramm vor, dem zu entnehmen ist, wie sich die geförderten investitionsbezogenen Tätigkeiten entwickeln und wann sie zum Abschluss gebracht werden. Geben sie bitte auch den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Infrastruktur und ihre geplante Lebensdauer an.

1. Übt die Forschungsinfrastruktur eine wirtschaftliche Tätigkeit aus, die darin besteht, Waren oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt anzubieten? Machen Sie bitte nähere Angaben zu diesen Tätigkeiten, u. a. zu der betreffenden Einheit (z. B. zu einem Labor oder einer Abteilung und zu der Organisationsstruktur sowie dem Kapital, Material und Personal, über die sie tatsächlich verfügt, um die betreffende Tätigkeit, auf deren Ebene die Beurteilung stattfindet, allein auszuüben) sowie zu der jährlichen Kapazität der betreffenden Einheit. Welcher Anteil dieser jährlichen Kapazität soll während der geplanten Lebensdauer der Forschungsinfrastruktur auf solche wirtschaftlichen Tätigkeiten entfallen?

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten – und bei Einzelbeihilfen deren Höhe – an und machen Sie nähere Angaben zu den ihrer Berechnung zugrunde liegenden Annahmen. Belegen Sie bitte Ihre Berechnungen durch die neuesten verfügbaren Unterlagen; die Unterlagen müssen klar und spezifisch sein und dem Anmeldeformular beigefügt werden.

| **Beihilfefähige Kosten** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| --- | --- |
| Investitionskosten für den Auf- bzw. Ausbau von Forschungsinfrastrukturen |  |
| [Fügen Sie bitte für alle Kosten, die Ihrer Ansicht nach in die allgemeine Kategorie „Kosten von Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte“ fallen, eine eigene Zeile ein] |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbare Beihilfeintensität an und begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |
| --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | % |
| Beihilfeintensität für Investitionsbeihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Forschungsinfrastrukturen |  |
| Höhere Beihilfeintensität:   * wenn die öffentliche Förderung von mindestens zwei Mitgliedstaaten bereitgestellt wird oder * wenn die Forschungsinfrastruktur auf EU-Ebene bewertet und ausgewählt wurde |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die Forschungsinfrastruktur geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

1. Falls die Forschungsinfrastrukturen sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten ausüben: Werden für die Finanzierungskosten und Erlöse für jede Art der Tätigkeit getrennte Bücher nach einheitlich angewandten und sachlich zu rechtfertigenden Kostenrechnungsgrundsätzen geführt?

Ja  Nein

Übermitteln Sie im Falle von Einzelbeihilfen bitte entsprechende Informationen und Nachweise.

1. Falls die Forschungsinfrastrukturen sowohl für wirtschaftliche als auch für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten öffentliche Mittel erhalten: Wurde ein Monitoring- und Rückforderungsmechanismus eingerichtet, um sicherzustellen, dass die anwendbare Beihilfehöchstintensität nicht überschritten wird?

Ja  Nein

Übermitteln Sie bitte entsprechende Informationen und Nachweise.

1. Entspricht der für den Betrieb oder die Nutzung der Forschungsinfrastrukturen in Rechnung gestellte Preis dem Marktpreis?

Ja  Nein

Führen Sie dies bitte aus.

1. Steht der Zugang zu den Forschungsinfrastrukturen mehreren Nutzern zu transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen offen?

Ja  Nein

Falls einigen Unternehmen ein bevorzugter Zugang gewährt wird, machen Sie bitte nähere Angaben dazu und geben Sie den von diesen Unternehmen getragenen Teil der Investitionskosten an.

## Beihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen (auch als „Technologieinfrastrukturen“ bezeichnet)

1. Beschreiben Sie bitte ausführlich die Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur (siehe Definition unter Randnummer 16 Buchstabe ll des FEI-Rahmens), einschließlich ihres Standorts, ihrer Funktionen, Einrichtungen und Ausrüstungen, Dienstleistungen, vorgesehenen Nutzer und der Profile der Nutzer (u. a. ihre Größe, Branche und andere relevante Informationen) usw.

1. Machen Sie bitte auch Angaben zur Laufzeit des Vorhabens (Anfangs- und Enddatum der Auf- bzw. Ausbauarbeiten) und legen Sie ein Gantt-Diagramm vor, dem zu entnehmen ist, wie und wann die geförderten Investitionstätigkeiten durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. Geben Sie bitte auch den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Infrastruktur und ihre geplante Lebensdauer an.

1. Geben Sie die beihilfefähigen Kosten – und bei Einzelbeihilfen deren Höhe – an und machen Sie nähere Angaben zu den ihrer Berechnung zugrunde liegenden Kostenelementen und Annahmen. Belegen Sie bitte Ihre Berechnungen durch geeignete Nachweise, die dem Anmeldeformular beizufügen sind.

|  |  |
| --- | --- |
| **Beihilfefähige Kosten** | Betrag der beihilfefähigen Kosten |
| Investitionskosten für den Auf- bzw. Ausbau von Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur  einschließlich |  |
| [Fügen Sie bitte für alle Kosten, die Ihrer Ansicht nach in die allgemeine Kategorie „Kosten von Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte“ fallen, eine eigene Zeile ein] |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbare Beihilfeintensität an und begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | **Kleine Unternehmen**  **%** | **Mittlere Unternehmen**  **%** | **Große Unternehmen**  **%** |
| Beihilfeintensität für Investitionsbeihilfen für den Auf- bzw. Ausbau von Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen |  |  |  |
| Höhere Beihilfeintensität:   * wenn die öffentliche Förderung von mindestens zwei Mitgliedstaaten bereitgestellt wird oder * wenn die Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur auf EU-Ebene bewertet und ausgewählt wurde und/oder |  |  |  |
| * wenn die Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur überwiegend KMU dient (mindestens 80 % ihrer Kapazität sind für diesen Zweck vorgesehen) |  |  |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität |  |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die Erprobungs- oder Versuchsinfrastruktur geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

1. Legen Sie bitte ausführliche und präzise Informationen über die geplante oder erwartete Spezialisierung der Infrastruktur vor sowie über den Grad ihrer Modernität und die Rolle, die die Infrastruktur bei der Erleichterung des grünen und digitalen Wandels der Wirtschaft der Union auf regionaler, nationaler oder Unionsebene spielen könnte.

1. Geben Sie bitte auch Auskunft darüber, ob es in der Union ähnliche – öffentlich oder privat finanzierte – Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen gibt.

1. Entspricht der für den Betrieb oder die Nutzung der Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur(en) in Rechnung gestellte Preis dem Marktpreis?

Ja  Nein

Machen Sie bittere nähere Angaben zu den Marktpreisen und den in Rechnung gestellten Preisen und belegen Sie die Methode zur Bestimmung der Marktpreise.

1. Steht der Zugang zu der Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur mehreren Nutzern offen und wird er auf transparente und diskriminierungsfreie Weise und zu marktüblichen Bedingungen gewährt?

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben zu den Bedingungen für den offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Zugang.

Falls einigen Unternehmen ein bevorzugter Zugang gewährt wird, machen Sie bitte nähere Angaben dazu und begründen Sie dies.

1. Inwieweit sollen die Kapazitäten der Erprobungs- und Versuchsinfrastruktur für Dienstleistungen für KMU zur Verfügung stehen? Machen Sie bitte nähere Angaben dazu und legen Sie einschlägige Nachweise vor.

1. Weisen Sie bitte nach, dass die öffentliche Unterstützung nicht zu einer Verdopplung von Dienstleistungen führen wird, die durch bereits existierende, in der Union operierende Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen angeboten werden.

## Innovationsbeihilfen für KMU

1. Geben Sie bitte an, welche Tätigkeiten im Rahmen der angemeldeten Maßnahme gefördert werden, und beschreiben Sie diese:

* Erlangung, Validierung und Verteidigung von Patenten und anderen immateriellen Vermögenswerten
* Abordnung hoch qualifizierten Personals
* Inanspruchnahme von Innovationsberatungsdiensten und innovationsunterstützenden Diensten[[14]](#footnote-14)

1. Geben Sie bitte den Zeitraum an, in dem die geförderten Innovationstätigkeiten durchgeführt werden (Anfangs- und Enddatum).

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten und bei Einzelbeihilfen deren Höhe an.

|  |  |
| --- | --- |
| **Beihilfefähige Kosten** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| Kosten für die Erlangung, Validierung und Verteidigung von Patenten und anderen immateriellen Vermögenswerten |  |
| Kosten für die Abordnung hoch qualifizierten Personals |  |
| Kosten für die Inanspruchnahme von Innovationsberatungsdiensten und innovationsunterstützenden Diensten |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbaren Beihilfeintensitäten an und begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | Kleine Unternehmen  % | Mittlere Unternehmen  % |
| Innovationsbeihilfen für KMU |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die geförderte Innovationsmaßnahme geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

…………………………………………………………………………………………

## Beihilfen für Prozess- und Organisationsinnovationen

1. Geben Sie bitte an, welche Tätigkeiten im Rahmen der angemeldeten Maßnahme gefördert werden, und beschreiben Sie diese:

* Prozessinnovation
* Organisationsinnovation

Beschreiben Sie bitte die geförderte Tätigkeit.

1. Beschreiben Sie bitte konkret die Tätigkeiten, die die Prozess- oder Organisationsinnovation umfassen wird, und begründen Sie, warum diese Tätigkeiten Ihrer Ansicht nach eine solche Innovation darstellen (siehe die Definitionen unter Randnummer 16 Buchstaben z und cc des FEI-Rahmens). Machen Sie bitte auch Angaben zur Laufzeit des Vorhabens (Anfangs- und Enddatum) und legen Sie ein Gantt-Diagramm vor.

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten und bei Einzelbeihilfen deren Höhe an.

| **Beihilfefähige Kosten** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| --- | --- |
| Personalkosten für das Vorhaben |  |
| Kosten für Instrumente und Ausrüstungen (Abschreibung je nach Umfang und Zeit der Nutzung für das Vorhaben) |  |
| Kosten für Gebäude und Grundstücke (Abschreibung je nach Umfang und Zeit der Nutzung für das Vorhaben) |  |
| Kosten für Auftragsforschung, Wissen und für unter Einhaltung des Arm‘s-length-Prinzips von Dritten direkt oder in Lizenz erworbene Patente sowie Kosten für Beratung und gleichwertige Dienstleistungen, die ausschließlich für das Vorhaben genutzt werden |  |
| Zusätzliche vorhabenbezogene Gemeinkosten |  |
| Sonstige Betriebskosten einschließlich vorhabenbezogener Kosten für Material, Bedarfsmittel und dergleichen |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbaren Beihilfeintensitäten an und begründen Sie eine etwaige höhere Beihilfeintensität.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anwendbare Beihilfeintensität** | Kleine Unternehmen  % | Mittlere Unternehmen  % | Große Unternehmen  % |
| Beihilfen für Prozess- und Organisationsinnovationen   * bei Beihilfen für große Unternehmen muss wirksame Zusammenarbeit mit mindestens einem KMU vorliegen |  |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die geförderten Tätigkeiten geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

1. Wenn die Beihilfe großen Unternehmen gewährt wird: Arbeiten diese bei der geförderten Tätigkeit tatsächlich mit KMU zusammen und tragen die beteiligten KMU mindestens 30 % der gesamten beihilfefähigen Kosten?

Übermitteln Sie im Falle von Einzelbeihilfen bitte entsprechende Informationen und Nachweise.

## Beihilfen für Innovationscluster

1. Geben Sie bitte an, ob die Maßnahme auf eine Investition in einen neuen Innovationscluster oder in den Ausbau eines bestehenden Innovationsclusters ausgerichtet ist.

1. Beschreiben Sie bitte den Innovationscluster, einschließlich seines Standorts, seiner Spezialisierung, seiner Funktionen, seiner vorgesehenen Nutzer, seiner Einrichtungen und ggf. des Zeitpunkts der Aufnahme seiner Tätigkeiten.

1. Geben Sie bitte an, ob der Beihilfeempfänger Eigentümer und/oder Betreiber des Innovationsclusters ist. Falls es sich bei dem Betreiber nicht um den Eigentümer handelt, geben Sie bitte an, ob der Betreiber eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt oder ob es sich um ein Unternehmenskonsortium ohne Rechtspersönlichkeit handelt (im letzteren Fall übermitteln Sie bitte neben den Namen der Konsortiumsmitglieder auch die Konsortialvereinbarung und bestätigen Sie, dass jedes dieser Mitglieder über die Kosten und Einnahmen aus jeder Tätigkeit getrennt Buch führt).

Machen Sie im Falle von Einzelbeihilfen bitte nähere Angaben.

1. Entsprechen die Entgelte für die Nutzung der Anlagen und die Beteiligung an den Tätigkeiten des Innovationsclusters dem Marktpreis oder spiegeln sie die Kosten wider?

Ja  Nein

Führen Sie dies bitte aus.

1. Sind die Räumlichkeiten, Anlagen und Tätigkeiten des Innovationsclusters mehreren Nutzern zu transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen zugänglich?

Ja  Nein

Führen Sie dies bitte aus.

1. Falls einigen Unternehmen ein bevorzugter Zugang gewährt wird, machen Sie bitte nähere Angaben dazu und geben Sie den von diesen Unternehmen getragenen Teil der Investitionskosten an.

1. Bei Einzelbeihilfen (sowohl Investitions- als auch Betriebsbeihilfen) machen Sie bitte folgende Angaben:
   * + 1. Angaben zu einer geplanten oder erwarteten Spezialisierung des Innovationsclusters, vorhandenem regionalem Potenzial und dem Bestehen von Clustern mit ähnlicher Zielsetzung in der Union

* + - 1. Angaben zu eventuellen positiven Auswirkungen des Innovationsclusters auf den technologischen Fortschritt und den digitalen Wandel der Wirtschaft der Union

* + - 1. Angaben dazu, ob es sich bei dem geförderten Innovationscluster um ein Zentrum für digitale Innovation handelt

* + - 1. Angaben dazu, ob die Zusammenarbeit, die durch die Tätigkeiten des Innovationsclusters angeregt oder für die ein Anreiz geschaffen werden soll, unter anderem zum Ziel hat, das Zeitintervall von der Schaffung neuen Wissens bis zu seiner Umsetzung in innovative Anwendungen zu verkürzen

* + - 1. sonstige Angaben, die Sie für relevant halten

### Investitionsbeihilfen

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten und bei Einzelbeihilfen deren Höhe an.

|  |  |
| --- | --- |
| **Beihilfefähige Kosten** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| Investitionskosten für den Auf- und Ausbau des Innovationsclusters, darunter |  |
| [Fügen Sie bitte für alle Kosten, die Ihrer Ansicht nach in die allgemeine Kategorie „Kosten von Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte“ fallen, eine eigene Zeile ein] |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbaren Beihilfeintensitäten an, einschließlich etwaiger Erhöhungen für Innovationscluster in Fördergebieten nach Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe a oder c AEUV.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Investitionsbeihilfen für Innovationscluster** | **Kleine Unternehmen**  **%** | **Mittlere Unternehmen**  **%** | **Große Unternehmen**  **%** |
| Beihilfeintensität für Investitionsbeihilfen |  |  |  |
| Höhere Beihilfeintensität:   * in Fördergebieten, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV erfüllen * in Fördergebieten, die die Voraussetzungen des Artikels 107 Absatz 3 Buchstabe a AEUV erfüllen |  |  |  |
| Anwendbare Beihilfeintensität |  |  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die geförderten Tätigkeiten geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

### Betriebsbeihilfen

1. Geben Sie bitte an, welche Tätigkeiten im Rahmen der angemeldeten Maßnahme gefördert werden, und machen Sie weitere Angaben zu Inhalt und Zeitplan der geförderten Tätigkeiten:

* Leitung des Innovationsclusters
* Werbemaßnahmen für den Innovationscluster
* Verwaltung der Einrichtungen des Innovationsclusters
* Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen

…………………………………………………………………………………………

1. Geben Sie bitte die beihilfefähigen Kosten – und bei Einzelbeihilfen deren Höhe – an und machen Sie nähere Angaben zu den ihrer Berechnung zugrunde liegenden Annahmen. Belegen Sie bitte Ihre Berechnungen durch geeignete Nachweise, die dem Anmeldeformular beizufügen sind.

| **Betriebsbeihilfen für Innovationscluster** | **Betrag der beihilfefähigen Kosten** |
| --- | --- |
| Personal- und Verwaltungskosten (einschließlich Gemeinkosten) im Zusammenhang mit der Leitung des Innovationsclusters |  |
| Personal- und Verwaltungskosten (einschließlich Gemeinkosten) im Zusammenhang mit Werbemaßnahmen für den Innovationscluster |  |
| Personal- und Verwaltungskosten (einschließlich Gemeinkosten) im Zusammenhang mit der Verwaltung der Einrichtungen des Innovationsclusters |  |
| Personal- und Verwaltungskosten (einschließlich Gemeinkosten) im Zusammenhang mit der Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen |  |
| **Beihilfefähige Kosten insgesamt** |  |

1. Geben Sie bitte die anwendbare Beihilfeintensität an:

|  |  |
| --- | --- |
| **Beihilfeintensität für Betriebsbeihilfen für das Innovationscluster** | % |
|  |  |

1. Machen Sie bitte folgende Angaben zu der von Ihnen geplanten staatlichen Beihilfe:
   * + 1. Wie hoch ist der Nominalbetrag der staatlichen Beihilfe insgesamt?

* + - 1. Welches Beihilfeinstrument (welche Beihilfeform) ist geplant?

* + - 1. Wird die staatliche Beihilfe in einer oder in mehreren Tranchen ausgezahlt?

* + - 1. Zu welchen Zeitpunkten sollen die einzelnen Tranchen voraussichtlich ausgezahlt werden (mindestens Angabe der Jahre), und wie hoch sind die Beträge der einzelnen Tranchen?

* + - 1. Wie haben Sie den Betrag der für die geförderten Tätigkeiten geplanten staatlichen Beihilfe und den Zeitplan für die Auszahlung der einzelnen Tranchen festgelegt?

# Prüfung der Vereinbarkeit der angemeldeten Beihilfemaßnahme mit dem Binnenmarkt

## Erste Voraussetzung: Die FEI-Beihilfe fördert die Entwicklung eines Wirtschaftszweigs

### Ermittlung des geförderten Wirtschaftszweigs

1. Beschreiben Sie im Falle von Einzelbeihilfen bitte ausführlich das geförderte Vorhaben bzw. die geförderte Tätigkeit (oder verweisen Sie ggf. auf eine ausführliche Beschreibung in den vorstehenden Abschnitten).

1. Nennen und beschreiben Sie bitte die Wirtschaftstätigkeit, die durch die angemeldete Maßnahme gefördert werden soll.

### Anreizeffekt

#### Allgemeine Bedingungen

1. Bestätigen Sie bitte, dass mit der Beihilfe nicht die Kosten einer Tätigkeit subventioniert werden, die ein Unternehmen ohnehin zu tragen hätte.

Ja  Nein

1. Bestätigen Sie bitte, dass die Beihilfe nicht das mit einer wirtschaftlichen Tätigkeit verbundene übliche Geschäftsrisiko ausgleichen wird.

Ja  Nein

1. Geben Sie bitte weitere Erläuterungen oder verweisen Sie auf einen Abschnitt, in dem diese Informationen zu finden sind.

1. Bestätigen Sie bitte, dass bei Gewährung der Beihilfe im Rahmen der angemeldeten Maßnahme sichergestellt wird, dass die betreffenden FEI-Tätigkeiten nicht aufgenommen wurden, bevor der Empfänger bei den nationalen Behörden[[15]](#footnote-15) einen Beihilfeantrag gestellt hat. Geben Sie im Falle von Einzelbeihilfen bitte die betreffenden Daten an.

Ja  Nein

1. Bestätigen Sie bitte, dass die bei den nationalen Behörden gestellten Beihilfeanträge des Beihilfeempfängers mindestens den Namen des Antragstellers, Angaben zur Größe des Unternehmens, eine Beschreibung des Vorhabens mit Angabe des Standorts sowie des Beginns und des Abschlusses des Vorhabens, die Höhe der für die Durchführung des Vorhabens benötigten öffentlichen Unterstützung sowie eine Aufstellung der beihilfefähigen Kosten enthalten.

Ja  Nein

1. Bei Beihilfen in Form steuerlicher Maßnahmen machen Sie bitte nähere Angaben und übermitteln Sie im Falle nichtinkrementeller Maßnahmen Gutachten, die ihren Anreizeffekt belegen.

#### Zusätzliche Erwägungen in Bezug auf Einzelbeihilfen

1. Wird der Umfang des Vorhabens mit der angemeldeten Maßnahme ausgeweitet?

Ja  Nein

Falls ja, geben Sie bitte die Art der Ausweitung an und legen Sie entsprechende Nachweise vor:

* Erhöhung der Gesamtkosten des Vorhabens (ohne die Ausgabenminderung des Beihilfeempfängers im Vergleich zur Durchführung des Vorhabens ohne Beihilfe)
* Erhöhung der Zahl der in FEI tätigen Mitarbeiter
* sonstige Art der Erhöhung

Begründen Sie bitte Ihre Antworten anhand weiterer Einzelheiten und legen Sie entsprechende Nachweise vor.

1. Wird der Gegenstand des Vorhabens durch die angemeldete Maßnahme ausgeweitet?

Ja  Nein

Falls ja, geben Sie bitte die Art der Ausweitung an und legen Sie entsprechende Nachweise vor:

* Zunahme der erwarteten Ergebnisse des Vorhabens
* Erhöhung des Anspruchs des Vorhabens, was sich in einer größeren Zahl der beteiligten Partner niederschlägt; höhere Wahrscheinlichkeit eines wissenschaftlichen oder technologischen Durchbruchs oder höheres Risiko des Scheiterns (insbesondere aufgrund des langfristigen Charakters des Vorhabens und der Unsicherheit hinsichtlich der Ergebnisse)
* sonstige Art der Erhöhung

Begründen Sie bitte Ihre Antworten anhand weiterer Einzelheiten und Nachweise.

1. Wird das Vorhaben durch die angemeldete Maßnahme beschleunigt?

Ja  Nein

Falls ja, begründen Sie dies bitte anhand weiterer Einzelheiten und einschlägiger Nachweise.

1. Erhöhen sich die Gesamtausgaben durch die angemeldete Maßnahme?

Ja  Nein

Falls ja, geben Sie bitte die Art der Erhöhung an und begründen Sie dies anhand weiterer Einzelheiten und einschlägiger Nachweise:

* Erhöhung der FEI-Gesamtausgaben des Beihilfeempfängers (in absoluten Zahlen oder als Anteil des Umsatzes)
* Änderung des Mittelansatzes für das Vorhaben (ohne entsprechende Verringerung der Mittelzuweisungen für andere Vorhaben)
* sonstige Art der Erhöhung

1. Soll die angemeldete Maßnahme einer öffentlich zugänglichen Ex-post-Bewertung ihres Beitrags zu einem Ziel von gemeinsamem Interesse unterzogen werden?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Beschreiben Sie bitte anhand einer Analyse der kontrafaktischen Fallkonstellation (d. h. der Situation, die ohne Gewährung einer Beihilfe eingetreten wäre oder aller Voraussicht nach eintreten würde) ausführlich das Verhalten des Beihilfeempfängers ohne Gewährung der Beihilfe. Belegen Sie bitte anhand aktueller interner Nachweise, ob die kontrafaktische Fallkonstellation vom Beihilfeempfänger im Rahmen seiner internen Entscheidungsprozesse in Betracht gezogen wurde, und fügen Sie diesem Formular entsprechende Nachweise bei.

1. Geben Sie bitte die Faktoren an, die für den Nachweis des Anreizeffekts der angemeldeten Maßnahme von Belang sind, und beschreiben Sie diese näher. Legen Sie bitte entsprechende Nachweise vor, z. B. Unterlagen der Leitungsorgane, Risikobewertungen, Finanzberichte, interne Geschäftspläne, Sachverständigengutachten und Studien zu dem zu bewertenden Vorhaben.

* Rentabilität (wenn ein Vorhaben oder eine Investition für ein Unternehmen nicht rentabel ist, aber von erheblichem Nutzen für die Gesellschaft wäre)

* Investitionsbetrag und Zeithorizont der Zahlungsströme (d. h., ob die Maßnahme durch hohe Anfangsinvestitionen, geringe verfügbare Zahlungsströme oder den Umstand gekennzeichnet ist, dass ein beträchtlicher Anteil der Zahlungsströme erst in sehr ferner Zukunft zu erwarten ist oder dass es äußerst fraglich ist, ob es überhaupt zu Zahlungsströmen kommt)

* Umfang des Risikos (bei der Beurteilung des Risikos ist, sofern zutreffend, insbesondere Folgendes zu berücksichtigen: die Unumkehrbarkeit der Investition, die Wahrscheinlichkeit eines geschäftlichen Misserfolgs, das Risiko, dass das Vorhaben weniger produktiv als erwartet ausfällt, das Risiko, dass das Vorhaben andere Tätigkeiten des Empfängers beeinträchtigt, und das Risiko, dass die Kosten des Vorhabens dessen finanzielle Rentabilität gefährden)

1. Stellen Sie bitte, falls verfügbar, branchenspezifische Daten bereit, die belegen, dass die kontrafaktische Fallkonstellation des Empfängers, die erwartete Rentabilität und die erwarteten Zahlungsströme angemessen sind.

1. Geben Sie bitte an, ob die geförderte Maßnahme eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit umfasst oder von mehr als einem Mitgliedstaat finanziert wird (d. h. grenzübergreifende FuE-Tätigkeiten, Forschungsinfrastrukturen, Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen oder Innovationscluster).

### Kein Verstoß gegen einschlägiges Unionsrecht

1. Bestätigen Sie bitte, dass die Beihilfemaßnahme, die mit ihr verbundenen Bedingungen, einschließlich der Finanzierungsmethode, falls diese fester Bestandteil der Maßnahme ist, oder die damit finanzierten Tätigkeiten nicht zu einem Verstoß gegen das einschlägige Unionsrecht führen.

Ja  Nein

1. Bei Einzelbeihilfen: Geben Sie bitte an, ob Verfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Artikel 101 oder 102 AEUV anhängig sind, die die Beihilfeempfänger betreffen und für die Würdigung nach Artikel 107 Absatz 3 AEUV von Belang sein könnten.

Ja  Nein

Übermitteln Sie bitte weitere Informationen und Erläuterungen zu all diesen Punkten.

## Zweite Voraussetzung: Die FEI-Beihilfe verändert die Handelsbedingungen nicht in einer Weise, die dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft

### **Erforderlichkeit staatlicher Maßnahmen**

1. Wählen Sie bitte aus, welche Art von Marktversagen die FEI-Tätigkeiten im vorliegenden Fall behindert, und begründen Sie die Erforderlichkeit der staatlichen Beihilfe. Legen Sie entsprechende Erläuterungen und einschlägige Nachweise vor.

* positive externe Effekte/Wissens-Spillover
* unzureichende und asymmetrische Informationen
* Koordinierungs- und Vernetzungsdefizite

1. Erläutern Sie bitte, wie die angemeldete Maßnahme das Marktversagen, das die FEI-Tätigkeiten beeinträchtigt, wirksam beheben kann (d. h., wie die staatliche Beihilfe eine wesentliche Verbesserung bewirken kann, die der Markt allein nicht herbeiführen kann).

#### Zusätzliche Voraussetzungen für Einzelbeihilfen

1. Erläutern Sie bitte, ob mit der Beihilfe einem allgemeinen Marktversagen in Bezug auf FEI-Tätigkeiten in der Union oder einem spezifischen Marktversagen, beispielsweise in einer bestimmten Branche oder einem bestimmten Geschäftsbereich, begegnet werden soll.

1. Falls verfügbar, übermitteln Sie bitte Branchenvergleiche und andere Studien, die die Analyse des geltend gemachten Marktversagens untermauern.

1. Falls verfügbar, übermitteln Sie bitte Informationen über FEI-Vorhaben oder -Tätigkeiten in der Union, die in Bezug auf technologischen Gehalt, Risiko und Umfang mit den von der angemeldeten Beihilfemaßnahme betroffenen Vorhaben bzw. Tätigkeiten vergleichbar sind, und erläutern Sie, warum die Beihilfe in dem betreffenden Fall erforderlich ist.

### Geeignetheit der Beihilfemaßnahme

1. Geeignetes Politikinstrument

Erläutern Sie bitte, warum die staatliche Beihilfe Ihrer Ansicht nach das geeignete Instrument ist, um die betreffende FEI zu ermöglichen, und warum es kein besser geeignetes und weniger wettbewerbsverzerrendes Politikinstrument gibt, mit dem dieselben Ergebnisse erzielt werden können. Erläutern Sie bitte auch, wie die Vorteile des Einsatzes eines selektiven Politikinstruments wie einer staatlichen Beihilfe zur Förderung von FEI-Tätigkeiten ermittelt wurden, und legen Sie entsprechende Folgenabschätzungen und Belege vor.

1. Weisen Sie bei staatlichen Beihilfen für Vorhaben oder FEI-Tätigkeiten, die auch von der Union finanziert werden, bitte nach, dass die Beihilfe Synergien mit der Finanzierung oder Kofinanzierung aus Unionsprogrammen schaffen würde.

1. Geeignetheit im Vergleich zu anderen Beihilfeinstrumenten
   * + 1. Erläutern Sie bitte, warum die gewählte Form der Beihilfe zu den geringsten Verfälschungen von Wettbewerb und Handel führen dürfte. Wenn die Beihilfe in einer Form gewährt wird, die dem Empfänger einen direkten finanziellen Vorteil verschafft (z. B. Direktzuschüsse, Befreiungen oder Ermäßigungen von Steuern oder sonstigen Pflichtabgaben, Bereitstellung von Grundstücken, Produkten oder Dienstleistungen zu Vorzugsbedingungen), legen Sie bitte eine Analyse anderer Optionen vor und erläutern Sie, warum bzw. inwieweit andere Beihilfeformen (wie rückzahlbare Zuschüsse oder auf Schuld- oder Eigenkapitalinstrumenten basierende Beihilfeformen, z. B. staatliche Garantien, Erwerb von Beteiligungen oder eine anderweitige Bereitstellung von Krediten oder Kapital zu Vorzugsbedingungen) weniger geeignet sind.

* + - 1. Bei Beihilferegelungen: Geben Sie bitte auch an, ob mit der angemeldeten Regelung die Ziele und Prioritäten Operationeller Programme umgesetzt werden, und geben Sie das in diesen Programmen festgelegte Finanzierungsinstrument an.

### Angemessenheit der Beihilfe

1. Bestätigen Sie bitte, dass die Beihilfe im Verhältnis zu den vorab definierten beihilfefähigen Kosten festgesetzt und auf einen bestimmten Anteil dieser beihilfefähigen Kosten („Beihilfeintensität“) begrenzt wird. Bestätigen Sie auch, dass die Beihilfeintensität für jeden einzelnen Beihilfeempfänger ermittelt wurde (auch im Falle eines Kooperationsvorhabens).

Ja  Nein

1. Bei Beihilfen für Vorhaben, die in Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen durchgeführt werden: Bestätigen Sie bitte, dass der Beitrag aus der direkten öffentlichen Unterstützung und, soweit es sich um Beihilfen handelt, die Beiträge von Forschungseinrichtungen zum selben Vorhaben die für die einzelnen Empfängerunternehmen jeweils geltenden Beihilfeintensitäten nicht übersteigen.

Ja  Nein

Erläutern Sie bitte Ihre Antwort.

1. Rückzahlbare Vorschüsse
   * + 1. Bei Beihilfen in Form eines rückzahlbaren Vorschusses, der als Bruttosubventionsäquivalent ausgedrückt wird: Machen Sie bitte nähere Angaben zur Methode, die bei der Berechnung des Bruttosubventionsäquivalents angewandt wurde, einschließlich der zugrunde liegenden nachprüfbaren Daten, oder geben Sie im Falle von Einzelbeihilfen die genehmigte Beihilferegelung an, auf deren Grundlage die Beihilfe gewährt wird.

* + - 1. Bei Beihilfen in Form eines rückzahlbaren Vorschusses, der als Prozentsatz der beihilfefähigen Kosten ausgedrückt wird und die im FEI-Rahmen festgelegten Beihilfehöchstintensitäten um nicht mehr als 10 Prozentpunkte überschreitet: Bestätigen Sie bitte, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
* Die Beihilfemaßnahme sieht bei einem erfolgreichen Ergebnis vor, dass der Vorschuss zu einem Zinssatz zurückzuzahlen ist, der nicht unter dem Abzinsungssatz liegt, der sich aus der Anwendung der Mitteilung der Kommission über die Änderung der Methode zur Festsetzung der Referenz- und Abzinsungssätze[[16]](#footnote-16) ergibt.
* Falls der Erfolg das als erfolgreich definierte Ergebnis übertrifft, verlangt der betreffende Mitgliedstaat nicht nur die Rückzahlung des Vorschussbetrags, einschließlich Zinsen gemäß dem anwendbaren Abzinsungssatz, sondern darüber hinaus zusätzliche Zahlungen.
* Die Höhe der Rückzahlung entspricht im Falle eines partiellen oder fehlenden Erfolgs dem erzielten Erfolg.
  + - 1. Machen Sie bitte nähere Angaben zur Rückzahlung des Vorschusses und legen Sie auf der Grundlage eines nachvollziehbaren und vorsichtigen Ansatzes eindeutig fest, was als erfolgreiches Ergebnis der geförderten Tätigkeiten anzusehen ist.

1. Bei steuerlichen Maßnahmen, die staatliche Beihilfen darstellen: Falls die Beihilfe in Form einer steuerlichen Maßnahme gewährt wird, geben Sie bitte an, wie die Beihilfeintensitäten berechnet werden und machen Sie sachdienliche Angaben:

* auf der Grundlage von Einzelvorhaben oder
* auf Unternehmensebene anhand des Verhältnisses zwischen der Gesamtsteuerbefreiung und der Summe sämtlicher beihilfefähiger FEI-Kosten, die in einem Zeitraum von höchstens drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren entstehen.

#### Zusätzliche Voraussetzungen für Einzelbeihilfen

1. Übermitteln Sie bitte einen umfassenden Geschäftsplan für das geförderte Vorhaben (mit und ohne Beihilfe) einschließlich aller während der Laufzeit des Vorhabens erwarteten relevanten Kosten und Einnahmen. Legen Sie bitte ausführliche Erläuterungen, Begründungen und einschlägige Nachweise für alle zugrunde liegenden Annahmen vor.

1. Falls der Beihilfeempfänger vor einer klaren Entscheidung steht, entweder ein Vorhaben mit einer Beihilfe oder aber ein alternatives Vorhaben ohne Beihilfe durchzuführen, übermitteln Sie bitte auch einen umfassenden Geschäftsplan für das kontrafaktische Vorhaben. Legen Sie bitte ausführliche Erläuterungen, Begründungen und einschlägige Nachweise für alle zugrunde liegenden Annahmen vor.

1. Falls es kein alternatives Vorhaben gibt, erläutern Sie bitte, wie die Beihilfe auf das Minimum begrenzt wird, das erforderlich ist, um eine hinreichende Rentabilität des Vorhabens zu gewährleisten, sodass beispielsweise der interne Zinsfuß (internal rate of return – IRR) die branchen- oder unternehmensspezifische Benchmark oder Hurdle-Rate erreicht.

1. Falls der Beihilfeempfänger vor einer klaren Entscheidung steht, entweder das geförderte Vorhaben oder aber ein alternatives Vorhaben ohne Beihilfe durchzuführen, erläutern Sie bitte, wie die Beihilfe auf das Minimum begrenzt wird, das erforderlich ist, um die Nettomehrkosten zu decken, die bei der Durchführung des geförderten Vorhabens im Vergleich zu den Kosten des kontrafaktischen Vorhabens anfallen würden, wobei der Eintrittswahrscheinlichkeit unterschiedlicher Geschäftsszenarios Rechnung zu tragen ist.

1. Legen Sie bitte Belege (z. B. interne Unternehmensunterlagen) vor, die zeigen, dass das kontrafaktische Vorhaben in einem klar definierten und in ausreichendem Maße vorhersehbaren alternativen Vorhaben besteht, das vom Beihilfeempfänger im Rahmen seiner internen Entscheidungsprozesse in Betracht gezogen wurde.

1. Erläutern Sie bitte, wie der Beihilfebetrag festgelegt wurde, und legen Sie entsprechende Belege vor.

1. Wird die Beihilfe, falls es für die Durchführung der geförderten Tätigkeit mehrere potenzielle Bewerber gibt, auf der Grundlage transparenter, objektiver und diskriminierungsfreier Kriterien gewährt?

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben.

1. In Fällen, in denen tatsächliche oder potenzielle direkte oder indirekte Verfälschungen des internationalen Handels vermieden werden sollen, d. h., wenn Wettbewerber außerhalb der Union in den vergangenen drei Jahren für vergleichbare Vorhaben direkt oder indirekt Beihilfen gleicher Intensität erhalten haben bzw. noch erhalten werden, übermitteln Sie bitte ausreichende Informationen und alle verfügbaren Nachweise, damit die Kommission die Lage beurteilen und insbesondere feststellen kann, ob der Wettbewerbsvorteil eines Wettbewerbers in einem Drittland zu berücksichtigen ist. Wenn nach über drei Jahren noch mit Verzerrungen des internationalen Handels zu rechnen ist, kann der Bezugszeitraum entsprechend den besonderen Gegebenheiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs verlängert werden.

### Kumulierung von Beihilfen

1. Zutreffendes bitte ankreuzen:
   * + 1. Werden Unionsmittel, die von Organen, Agenturen, gemeinsamen Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Union zentral verwaltet werden und nicht direkt oder indirekt der Kontrolle der Mitgliedstaaten unterstehen, mit staatlichen Beihilfen kombiniert, so darf die Gesamthöhe der zur Deckung derselben beihilfefähigen Kosten gewährten öffentlichen Mittel die in den anwendbaren Rechtsvorschriften der Union festgelegte günstigste Finanzierungsquote nicht übersteigen.

Ja  Nein

* + - 1. Sind die im Rahmen von FEI-Beihilfen beihilfefähigen Ausgaben potenziell auch im Rahmen von für andere Zwecke gewährten Beihilfen ganz oder teilweise beihilfefähig, so gilt für die Schnittmenge die in den einschlägigen Vorschriften vorgesehene günstigste Obergrenze.

Ja  Nein

* + - 1. Beihilfen für FEI dürfen nicht mit De-minimis-Beihilfen zur Deckung derselben beihilfefähigen Kosten kumuliert werden, wenn dadurch die in diesem Unionsrahmen festgelegte Beihilfeintensität überschritten würde.

Ja  Nein

* + - 1. Bei Beihilfemaßnahmen für Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen, die aus Unionsmitteln kofinanziert werden: Weisen Sie bitte den erforderlichen Gesamtbetrag der öffentlichen Fördermittel (d. h. staatliche Beihilfen und andere öffentliche Förderungen) anhand einer sorgfältigen Prüfung der Finanzierungslücke nach, um sicherzustellen, dass der Gesamtbetrag der öffentlichen Fördermittel nicht zu einer Überkompensation führt.

Legen Sie bitte ausreichende Informationen mit entsprechenden Nachweisen vor, anhand deren die erforderliche Gesamthöhe der öffentlichen Fördermittel für Erprobungs- und Versuchsinfrastrukturen beurteilt werden kann.

1. Machen Sie bitte nähere Angaben zu den unter dem vorstehenden Punkt 1 geforderten Bestätigungen und geben Sie den Buchstaben an, auf den sich die jeweilige Erläuterung bezieht.

### Transparenz

1. Bestätigen Sie bitte, dass die Mitgliedstaaten Folgendes in der Beihilfentransparenzdatenbank der Europäischen Kommission oder auf einer ausführlichen nationalen oder regionalen Beihilfe-Website veröffentlichen werden:
   * + 1. den vollständigen Wortlaut des Beschlusses zur Gewährung der Einzelbeihilfe oder der genehmigten Beihilferegelung und ihrer Durchführungsbestimmungen oder einen Link dazu

Ja  Nein

* + - 1. folgende Informationen über jede auf der Grundlage dieses Rahmens gewährte Einzelbeihilfe von mehr als 100 000 EUR:
* Identität des einzelnen Beihilfeempfängers:
* Name
* Identifikator des Beihilfeempfängers

Ja  Nein

* Art des Beihilfeempfängers zum Zeitpunkt der Gewährung:
* KMU
* großes Unternehmen

Ja  Nein

* Region, in der der Beihilfeempfänger seinen Standort hat, auf NUTS-2-Ebene oder darunter

Ja  Nein

* Hauptwirtschaftszweig, in dem der Beihilfeempfänger tätig ist, auf Ebene der NACE-Gruppe

Ja  Nein

* Beihilfeelement und, falls abweichend, Nominalbetrag der Beihilfe, in voller Höhe, in Landeswährung

Ja  Nein

* Beihilfeinstrument:
* Zuschuss/Zinszuschuss/Erlass von Verbindlichkeiten
* Kredit/rückzahlbare Vorschüsse/rückzahlbarer Zuschuss
* Garantie
* Steuervergünstigung oder Steuerbefreiung
* Risikofinanzierung
* Sonstiges (bitte angeben)

Ja  Nein

* Tag der Bewilligung und Tag der Veröffentlichung

Ja  Nein

* Ziel der Beihilfe

Ja  Nein

* Name(n) der Bewilligungsbehörde(n)

Ja  Nein

* ggf. Name der betrauten Einrichtung und Namen der ausgewählten Finanzintermediäre

Ja  Nein

* Aktenzeichen der Beihilfemaßnahme

Ja  Nein

* + - 1. Geben Sie bitte die Internetadresse der Beihilfe-Website an:

…………………………………………………………………………………………

* + - 1. Bei Regelungen in Form von Steuervergünstigungen: Bestätigen Sie bitte, dass die erforderlichen Angaben über die Höhe der Einzelbeihilfen in den unter Randnummer 102 des FEI-Rahmens genannten Spannen veröffentlicht werden.

Ja  Nein

1. Bestätigen Sie bitte, dass der Mitgliedstaat seine (im vorstehenden Punkt angegebene) ausführliche Beihilfe-Website so gestalten wird, dass die Informationen leicht zugänglich sind, dass die Informationen in einem nicht-proprietären Tabellenkalkulationsformat (z. B. CSV oder XML) veröffentlicht werden, das es ermöglicht, Daten effektiv zu suchen, zu extrahieren, herunterzuladen und problemlos im Internet zu veröffentlichen, und dass die Website für die Öffentlichkeit ohne Einschränkungen zugänglich ist, ohne dass z. B. eine vorherige Anmeldung als Nutzer erforderlich ist.

Ja  Nein

1. Bestätigen Sie bitte, dass die oben genannten Informationen innerhalb von sechs Monaten ab dem Tag der Gewährung der Beihilfe bzw. bei Beihilfen in Form von Steuervergünstigungen innerhalb eines Jahres nach Ablauf der Frist für die Einreichung der Steuererklärung veröffentlicht werden.

Ja  Nein

Geben Sie bitte die für Ihre Beihilfemaßnahme geltende Frist an.

1. Bei rechtswidrigen Beihilfen, die im Nachhinein für mit dem Binnenmarkt vereinbar erklärt werden: Bestätigen Sie bitte, dass der Mitgliedstaat diese Informationen innerhalb von sechs Monaten ab dem Tag des Genehmigungsbeschlusses der Kommission veröffentlichen wird.

☐ Ja ☐ Nein

1. Mit Blick auf die Durchsetzung der Beihilfevorschriften auf der Grundlage des AEUV werden die Informationen ab dem Tag der Gewährung der Beihilfe mindestens 10 Jahre lang zur Verfügung stehen.

Ja  Nein

### Überprüfung, dass spezifische negative Auswirkungen der FEI-Beihilfen auf Wettbewerb und Handelsbedingungen minimiert oder vermieden werden

Geben Sie bitte an,

1. ob die Gewährung der Beihilfe es dem Beihilfeempfänger ermöglicht, durch folgende Maßnahmen einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen:

* Senkung der Produktionskosten
* Erhöhung der Produktionskapazitäten
* Entwicklung neuer Produkte
* sonstige Auswirkungen (bitte präzisieren):

1. Ist die Gewährung der Beihilfen davon abhängig, dass sich der Hauptsitz des Empfängers in dem betreffenden Mitgliedstaat befindet oder dass der Beihilfeempfänger in erster Linie in diesem Mitgliedstaat niedergelassen ist (Randnummer 117 des FEI-Rahmens)?

Ja  Nein

1. Ist die Gewährung der Beihilfen davon abhängig, dass der Empfänger inländische Produkte oder Dienstleistungen nutzt (Randnummer 117 des FEI-Rahmens)?

Ja  Nein

1. Beschränkt die Beihilfemaßnahme die Möglichkeiten des Beihilfeempfängers, die FEI-Ergebnisse in anderen Mitgliedstaaten zu verwerten (Randnummer 117 des FEI-Rahmens)?

Ja  Nein

1. Werden dem Beihilfeempfänger mit der Beihilfemaßnahme sonstige Verpflichtungen auferlegt?

Ja  Nein

1. Begründen Sie bitte Ihre Antworten und legen Sie ggf. Nachweise vor. Falls eine der vorstehenden Antworten „ja“ lautet, machen Sie bitte nähere Angaben.

#### Beihilferegelung

1. Legen Sie im Falle einer Beihilferegelung bitte dar, wie sichergestellt wird, dass etwaige negative Auswirkungen so gering wie möglich gehalten werden (wobei z. B. der Umfang der betreffenden Vorhaben, die einzelnen und die kumulierten Beihilfebeträge, die Zahl der voraussichtlichen Beihilfeempfänger sowie die Merkmale der jeweiligen Wirtschaftszweige zu berücksichtigen sind), und übermitteln Sie Folgenabschätzungen oder Ex-post-Evaluierungen zu vergleichbaren Vorgängerregelungen.

#### Zusätzliche Voraussetzungen für Einzelbeihilfen

1. Beschreiben Sie ggf. die wahrscheinlichen Auswirkungen der Beihilfe auf den Wettbewerb in Bezug auf die Innovationsprozesse (Randnummer 109 des FEI-Rahmens).

1. Nennen Sie bitte die sachlich relevanten Märkte, auf die sich die Beihilfe auswirken dürfte, und geben Sie den derzeitigen Marktanteil samt einer Einschätzung der Marktstellung und der Marktmacht des Beihilfeempfängers auf jedem der betroffenen Märkte sowie Änderungen bei diesen Marktanteilen, der Marktstellung und der Marktmacht an, die sich aus den geförderten Tätigkeiten ergeben würden.

1. Nennen Sie bitte für jeden der betroffenen sachlich relevanten Märkte die wichtigsten Wettbewerber des Beihilfeempfängers und geben Sie deren Marktanteile an.

Falls verfügbar, geben Sie bitte den jeweiligen Herfindahl-Hirschman-Index (HHI) an.

1. Übermitteln Sie bitte für jeden der betroffenen sachlich relevanten Märkte Angaben zu den von den geförderten Tätigkeiten betroffenen Kunden oder Verbrauchern.

1. Beschreiben Sie bitte Struktur und Dynamik der betroffenen Märkte in Bezug auf die folgenden Aspekte (Randnummern 124 und 126 des FEI-Rahmens):
   * + 1. jüngste Entwicklungen und künftige Wachstumsaussichten:

* + - 1. Aufwendungen der wichtigsten Marktteilnehmer für ähnliche Vorhaben:

* + - 1. Zutritts- und Austrittsschranken:

* + - 1. ausgleichende Nachfragemacht:

* + - 1. Wettbewerbsanreize für künftige Märkte:

* + - 1. Produktdifferenzierung und Intensität des Wettbewerbs:

* + - 1. sonstige Aspekte, die sich auf Wettbewerber, Kunden oder Verbraucher auswirken dürften:

1. Kann der Beihilfeempfänger das Auswahlverfahren beeinflussen, weil er zum Beispiel das Recht hat, Unternehmen im Auswahlprozess zu empfehlen oder die Ausrichtung der Forschung zu beeinflussen?

Ja  Nein

Falls ja, führen Sie dies bitte aus.

1. Wird die Beihilfe auf Märkten mit Überkapazitäten oder für schrumpfende Wirtschaftszweige gewährt?

Ja  Nein

Falls ja, machen Sie bitte nähere Angaben zu diesen Märkten und Wirtschaftszweigen und begründen Sie, warum die Beihilfe Ihrer Ansicht nach keinen Anlass zu Bedenken gibt.

1. Hat der Beihilfeempfänger andere Standorte für die geförderten Tätigkeiten in Betracht gezogen?

Ja  Nein

Machen Sie bitte nähere Angaben und legen Sie schlüssige interne Nachweise des Beihilfeempfängers aus dem betreffenden Zeitraum vor, um den Antrag zu untermauern.

1. Erläutern Sie bitte, warum die Beihilfe Ihrer Ansicht nach nicht zu potenziellen Verfälschungen des Wettbewerbs und des Handels zwischen Mitgliedstaaten führen wird.

…………………………………………………………………………………………

### Abwägung der positiven und der negativen Auswirkungen der Beihilfe

1. Geben Sie bitte die positiven Auswirkungen der Beihilfe auf die geförderte Wirtschaftstätigkeit und die breiteren positiven Auswirkungen der Beihilfe für Forschung, Entwicklung und Innovation an, die bei der Analyse zu berücksichtigen sind. Für weitere Einzelheiten und Begründungen können Sie auf Ihre ausführlichen Antworten auf die nächsten Fragen verweisen.

1. Geben Sie bitte das verfolgte Ziel genau an und erläutern Sie, wie die angemeldete Maßnahme zur Förderung von FEI-Tätigkeiten beitragen soll.

1. Hat die Beihilfe breitere positive Auswirkungen auf Forschung, Entwicklung und Innovation?

Decken sich diese positiven Auswirkungen mit den Zielen strategischer Mitteilungen der Union (etwa über den neuen EFR für Forschung und Innovation, den europäischen Grünen Deal, die europäische Digitalstrategie oder die neue Industriestrategie für Europa)?

1. Trägt die Beihilfemaßnahme zum digitalen Wandel der Industrie der Union und zum Übergang der Union zu einer CO2-freien bzw. CO2‑armen Wirtschaft bei und wenn ja wie?

1. Ist die Maßnahme, falls es sich um eine Beihilferegelung handelt, Teil eines umfassenden Programms oder Aktionsplans zur Förderung von FEI-Tätigkeiten oder Strategien für eine intelligente Spezialisierung?

Ja  Nein

Nehmen Sie ggf. auf Evaluierungen vergleichbarer früherer Beihilfemaßnahmen Bezug.

1. Falls zutreffend, geben Sie bitte an, ob die geförderten FEI-Tätigkeiten mit der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates[[17]](#footnote-17) im Einklang stehen.

Falls nicht, geben Sie bitte an, ob eine alternative Methode angewandt wurde, um FEI-Tätigkeiten für Technologien, Produkte oder andere Lösungen für unter Umweltgesichtspunkten nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu ermitteln.

#### Abwägung der positiven und negativen Auswirkungen der Beihilfe

1. Geben Sie (sowohl bei Beihilferegelungen als auch bei Einzelbeihilfen) bitte an, warum Ihrer Meinung nach die positiven Auswirkungen der Beihilfe, die Sie oben in diesem Abschnitt genannt und begründet haben, die negativen Auswirkungen der Beihilfe auf den Wettbewerb und die Handelsbedingungen überwiegen.

# SONSTIGE ANGABEN

1. Machen Sie hier bitte sonstige Angaben, die für die Würdigung der angemeldeten Beihilfemaßnahme nach dem FEI-Rahmen von Belang sind.

1. Führen Sie nachstehend bitte alle Anlagen zu diesem Formular (z. B. einschlägige Nachweise, Geschäftspläne und Studien) auf. Geben Sie genau und übersichtlich an (z. B. unter Angabe der Randnummern bzw. Seiten), wo die Informationen, die die im Formular gemachten Angaben belegen, in den Anlagen zu finden sind.

1. (ABl. C 414 vom 28.10.2022, S. 1) [↑](#footnote-ref-1)
2. Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. L 187 vom 26.6.2014, S. 1). [↑](#footnote-ref-2)
3. ABl. C 249 vom 31.7.2014, S. 1. [↑](#footnote-ref-3)
4. ABl. L 124 vom 20.5.2003, S. 36. [↑](#footnote-ref-4)
5. Siehe Randnummer 20 des FEI-Rahmens, der Erläuterungen zu Tätigkeiten enthält, die im Allgemeinen als nichtwirtschaftliche Tätigkeiten betrachtet werden (z. B. bestimmte primäre Tätigkeiten von Forschungseinrichtungen und Forschungsinfrastrukturen sowie bestimmte Tätigkeiten des Wissenstransfers), sofern die einschlägigen Voraussetzungen erfüllt sind. [↑](#footnote-ref-5)
6. Beachten Sie bitte, dass die Förderung einer wirtschaftlichen Tätigkeit nach Auffassung der Kommission unter die Beihilfevorschriften fällt, wenn die betreffende Forschungseinrichtung oder Forschungsinfrastruktur sowohl öffentlich als auch privat finanziert wird und die ihr für einen bestimmten Rechnungszeitraum zugewiesenen öffentlichen Mittel die auf diesen Zeitraum entfallenden Kosten der nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten übersteigen (Fußnote 40 des FEI-Rahmens). [↑](#footnote-ref-6)
7. „Fremdvergleichsgrundsatz“ (Arm‘s-length-Prinzip): Nach diesem Grundsatz unterscheiden sich die Bedingungen des Rechtsgeschäfts zwischen den Vertragsparteien nicht von jenen, die bei einem Rechtsgeschäft zwischen unabhängigen Unternehmen festgelegt werden könnten, und es dürfen keine wettbewerbswidrigen Absprachen vorliegen. Wenn ein Rechtsgeschäft auf der Grundlage eines offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens geschlossen wird, wird davon ausgegangen, dass es diesem Grundsatz entspricht (Randnummer 16 Buchstabe f des FEI-Rahmens). [↑](#footnote-ref-7)
8. Nach Randnummer 28 des FEI-Rahmes gilt eine wirksame Zusammenarbeit bei einem Vorhaben dann als gegeben, wenn mindestens zwei unabhängige Partner arbeitsteilig ein gemeinsames Ziel verfolgen und gemeinsam den Gegenstand des Vorhabens festlegen, an seiner Gestaltung mitwirken, zu seiner Durchführung beitragen und die mit ihm verbundenen finanziellen, technischen, wissenschaftlichen und sonstigen Risiken sowie die erzielten Ergebnisse teilen. [↑](#footnote-ref-8)
9. Siehe Definition des „Fremdvergleichsgrundsatzes“ unter Randnummer 16 Buchstabe f des FEI-Rahmens. [↑](#footnote-ref-9)
10. Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 65) und Richtlinie 2014/25/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/17/EG (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 243). [↑](#footnote-ref-10)
11. Unbeschadet etwaiger Verfahren, die sowohl die Entwicklung als auch den anschließenden Erwerb von einmaligen oder spezialisierten Waren oder Dienstleistungen abdecken. [↑](#footnote-ref-11)
12. Gesundheitsrelevante/-bezogene Forschung umfasst die Forschung in Bezug auf Impfstoffe, Arzneimittel und Therapien, Medizinprodukte, Krankenhaus- und medizinische Ausrüstung, Desinfektionsmittel, Schutzkleidung und -ausrüstung sowie in Bezug auf Prozessinnovationen zur effizienten Herstellung der benötigten Produkte. Insbesondere bei gesundheitsrelevanten/-bezogenen FuE-Vorhaben sind die folgenden Kosten beihilfefähig: sämtliche für das FuE-Vorhaben während seiner Laufzeit anfallenden Kosten, z. B. Personalkosten, Kosten für Digital- und Datenverarbeitungsgeräte, für Diagnoseausrüstung, für Datenerfassungs- und ‑verarbeitungsinstrumente, für FuE-Dienstleistungen sowie für vorklinische und klinische Studien (Studienphasen I-IV); Phase-IV-Studien sind beihilfefähig, solange sie weitergehende wissenschaftliche oder technologische Fortschritte ermöglichen. [↑](#footnote-ref-12)
13. Zusätzliche Gemeinkosten und sonstige vorhabenbezogene Betriebskosten (unter anderem für Material, Bedarfsmittel und dergleichen) können alternativ anhand eines vereinfachten Kostenansatzes in Form eines pauschalen Aufschlags von bis zu 20 % auf den Gesamtbetrag der beihilfefähigen direkten Kosten des FuE-Vorhabens berechnet werden, die in Anhang I unter den Buchstaben a bis d sowie g für gesundheitsrelevante/‑bezogene FuE-Vorhaben festgelegt sind. In diesem Fall werden die Kosten von FuE-Vorhaben, die zur Berechnung der indirekten Kosten herangezogen werden, anhand der üblichen Rechnungslegungsverfahren ermittelt; sie umfassen ausschließlich beihilfefähige FuE-Kosten, die in Anhang I unter den Buchstaben a bis d sowie g für gesundheitsrelevante/-bezogene FuE-Vorhaben aufgeführt sind. Bei Vorhaben, die im Rahmen des Programms „Horizont Europa“ kofinanziert werden, können die Mitgliedstaaten zur Berechnung der indirekten Kosten des FuE-Vorhabens die vereinfachte Kostenmethode von Horizont Europa verwenden (Randnummer 80 des FEI-Rahmens). [↑](#footnote-ref-13)
14. Siehe die Definitionen von Innovationsberatungsdiensten (Randnummer 16 Buchstabe s des FEI-Rahmens) und von innovationsunterstützenden Diensten (Randnummer 16 Buchstabe u des FEI-Rahmens). [↑](#footnote-ref-14)
15. Bei Beihilfeanträgen, die ein FuE-Vorhaben betreffen, schließt dies nicht aus, dass der potenzielle Beihilfeempfänger bereits Durchführbarkeitsstudien vorgenommen hat, die nicht von dem Beihilfeantrag erfasst werden (Fußnote 52 des FEI-Rahmens). Bei Beihilfen für Vorhaben oder Tätigkeiten, die in aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt werden, welche möglicherweise Gegenstand separater Beihilfeverfahren sind, bedeutet dies, dass der Beginn der Arbeiten nicht vor dem ersten Beihilfeantrag liegen darf. Wird eine Beihilfe im Rahmen einer automatisch anwendbaren steuerlichen Beihilferegelung gewährt, so muss die betreffende Regelung angenommen worden und in Kraft getreten sein, bevor mit dem geförderten Vorhaben bzw. den geförderten Tätigkeiten begonnen wird (Fußnote 53 des FEI-Rahmens). [↑](#footnote-ref-15)
16. ABl. C 14 vom 19.1.2008, S. 6. [↑](#footnote-ref-16)
17. Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (ABl. L 198 vom 22.6.2020, S. 13). [↑](#footnote-ref-17)